



Berlin, 10.03.2016

AVE SPEZIAL

10.03.2016

Verbesserung von Sozialstandards in Myanmar - Startschuss für AVE-Projekte

Die Textilbranche in Myanmar attraktiv und nachhaltig zu gestalten – dies ist das Ziel von gleich zwei Projekten, in denen die AVE derzeit aktiv ist. Die AVE leistet damit einen maßgeblichen Beitrag zur Schaffung von nachhaltigen und ethischen Produktionsbedingungen im Einklang mit den ehrgeizigen Entwicklungszielen des südostasiatischen Boomlandes.

Die auf zunächst drei Jahre angelegte Kammer- und Verbandpartnerschaft zwischen der AVE und dem myanmarischen Textilverband MGMA (Myanmar Garment Manufacturers Association, www.myanmargarments.org) ist ein gutes Beispiel dafür, wie die deutsche Wirtschaft und die Entwicklungszusammenarbeit kooperieren können, um Sozialstandards in der Lieferkette zu verbessern.

Die MGMA wird durch einen von der AVE entsandten Langzeitexperten und zahlreiche Kurzeiteinsätze von Fachexperten (z.B. der BSCI) dabei unterstützt, Strukturen zu schaffen, die eine nachhaltige Textilproduktion ermöglichen. Im Fokus der Arbeit stehen Aktivitäten, die einerseits die Kapazitäten der MGMA stärken sollen, andererseits sollen vor allem die lokalen Textilproduzenten dabei unterstützt werden ihre Sozialstandards, aber auch ihre Produktivität und Produktqualität zu verbessern. Das Projekt wird vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) über die sequa gGmbH unterstützt.

Das zweite Projekt an dem sich die AVE aktiv beteiligt, ist das von der EU geförderte Projekt „SMART Myanmar II“ (www.smartmyanmar.org). Dieses umfangreiche Projekt setzt an unterschiedlichen Ebenen an (u.a. Konsumenten, Finanzierung), um die Rahmenbedingungen der myanmarischen Textilindustrie nachhaltig zu gestalten. Die AVE ist einer der Hauptpartner in dem von der sequa gGmbH gesteuerten Projekt und maßgeblich in den Bereichen Public-Private-Dialogue und Organisation von

Delegationsreisen von und nach Myanmar aktiv.

Das Kick-off-Event des Projekts fand am 19. Januar 2016 in Yangon statt. Vor über 200 Vertreter von Unternehmen, Botschaften und anderen Stakeholdern gaben EU-Botschafter Roland Kobia sowie Generaldirektor U Win Shein den Startschuss für das vorerst auf vier Jahre angelegte Projekt. Für die AVE stellte Hauptgeschäftsführer Jens Nagel zunächst die geplanten Aktivitäten vor und ging in der anschließenden Pressekonferenz auf die Chancen ein, die sich aus einer nachhaltigen Gestaltung des Textilssektors für Myanmar ergeben können.

Wenn Sie in Myanmar bereits aktiv sind, oder dies werden möchten, oder einfach neugierig geworden sind, kontaktieren Sie bitte Andrea Breyer (andrea.breyer@ave-intl.de) im AVE-Team. Gerne können wir gemeinsam Ihre Bedarfe in Myanmar diskutieren und gegebenenfalls in den Projekten angehen.

Jens Nagel/Andrea Breyer